

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 294.

Freitag den 24. December 1869.

## Erkenntnisse.

Das k. k. Landes- als Preßgericht in Triest hat unterm 11. November 1869, Z. 8821/pen., das Verbot der Weiterverbreitung der Flugchrift „Sacra Congregazione de Vescovi in Roma ddo. in Settembre 1869“, deren Inhalt den Thatbestand des Vergehens nach §§ 488 und 493 St. G. begründet, ausgesprochen.

Das k. k. Landes- als Preßgericht in Triest hat mit dem Erkenntnisse vom 18. November 1869, Z. 9031, das Verbot der Weiterverbreitung der Nummer 4 der periodischen Druckchrift „L'operaio“, deren Inhalt den Thatbestand des Vergehens nach § 300 St. G. begründet, ausgesprochen.

## Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das k. ungar. Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien erteilt:

Am 31. October 1869.

1. Den Brüdern Paget in Wien, Stadt, Niemerstraße Nr. 13, auf die Erfindung von Verbesserungen in der Herstellung von Weizenmehl, für die Dauer von zwei Jahren.

2. Dem Henri Alexander Roche zu Wassy in Frankreich (Bevollmächtigter Brüder Paget in Wien, Stadt, Niemerstraße Nr. 13), auf die in Frankreich seit 27. November 1867 auf die Dauer von fünfzehn Jahren patentirte Erfindung eines Systems gußeiserner Röhren mit hermetisch-elastischer Compensations-Fuge, für die Dauer eines Jahres.

3. Dem Johann Schwegl, Spenglermeister in Wien, Margarethen, Hundstürmerstraße Nr. 10, auf die Erfindung einer Verbesserung des ihm bereits privilegirten Gesäßes aus Draht zum Kaffeebrennen, für die Dauer eines Jahres.

4. Dem William Melcalz zu Pittsburg in Nord-Amerika (Bevollmächtigter A. Heinrich, kais. Rath in Wien, Mariahilferstraße Nr. 96), auf die Erfindung von Verbesserungen an gerollten oder Spiralfedern und an den Apparaten zur Herstellung derselben, für die Dauer von zwei Jahren.

5. Dem Felix Benjamin Lucas, Straßenbau-Ingenieur in Paris (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf die Erfindung einer Differential-Schraubenmutter, um die Anschraubungen trotz aller Erschütterungen festzuhalten, für die Dauer eines Jahres.

6. Dem René Olivier, Civil-Ingenieur zu Paris (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf die Erfindung einer Verbesserung in der Construction der Velocipedes, für die Dauer eines Jahres.

Am 1. November 1869.

7. Den L. W. Broadwell und Alfred Körner in Karlsruhe (Bevollmächtigter Brüder Paget in Wien, Stadt, Niemerstraße Nr. 13), auf die Erfindung einer combinirten Brems- und selbstthätiger Eingangseiser für Pferde-Eisenbahn- und andere Wagen, für die Dauer eines Jahres.

8. Dem Karl Stummer Ritter vom Traunsfels in Wien, Stadt, Elisabethstraße Nr. 1, und dem Friedrich Breyer in Wien, Neubau, Breitegasse Nr. 5, auf die Erfindung einer Verbesserung der Pariser Separateurs, für die Dauer eines Jahres.

9. Den Henry Nicolaus Moyon, Schuhwaaren-Fabrikanten zu Haare in Frankreich, und Jaques Eugene L. Mercier in Paris (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf die Erfindung einer Maschine zum Aufzwecken aller Arten Beschuhungen, für die Dauer von fünf Jahren.

10. Dem Georg Roth, Metallwaaren-Fabrikbesitzer in Wien, Landstraße, Rennweg Nr. 36, auf die Erfindung von Verbesserungen an Central-Bündungspatronen für Hinterladungs-gewehre, für die Dauer von drei Jahren.

Am 2. November 1869.

11. Den Joseph Moller und Dr. August Mayer, Wieden, Floragasse Nr. 6, auf die Erfindung eines Verfahrens zur Darstellung einer wachsaähnlichen Masse aus sogenanntem galzischen Erdwachs, ohne Destillation, für die Dauer eines Jahres.

12. Dem Leopold Demund zu Paris (Bevollmächtigter Cornelius Rospar in Wien, Wieden, Columbusgasse Nr. 8), auf die Erfindung der sogenannten Demund'schen Verbandtasche (Verbandsack), für die Dauer eines Jahres. (Diese Erfindung ist in Frankreich seit dem 29. October 1868 auf die Dauer von fünfzehn Jahren patentirt.)

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung, und jene von 1, 2, 3, 4, 7, 8, 9 und 10, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können daselbst von Jedermann eingesehen werden.

(494—1)

Nr. 1644.

## Concurs-Verlautbarung.

In der politischen Verwaltung von Krain ist eine systemisirte Bezirkssecretärstelle mit dem Jahresgehalt von 600 fl. und mit dem Vorrück-

ungsrechte in den Jahresgehalt von 700 fl. in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Dienststelle haben ihre documentirten Gesuche, wobei insbesondere die Nachweise über praktische Verwendung im politischen Dienste und über die Kenntniß der beiden Landes-sprachen in Wort und Schrift verlangt werden, im Wege der unmittelbar vorgesetzten Behörde, und wenn sie nicht im Staatsdienste stehen, durch die politische Behörde des Domicils bis

15. Jänner 1870

zu Händen des Unterzeichneten einlangen zu machen.

Laibach, am 22. December 1869.

Sigmund Conrad von Cybelsfeld m. p.,  
k. k. Landespräsident.

(488—3)

Nr. 9177.

## Rundmachung.

Der gewesene Professor und Weltpriester Franz Metelko hat in seinem Testamente vom 1. Mai 1858 für sechs Landschullehrer in Krain, welche sich nach Ausspruch ihrer vorgesetzten Behörden durch Sittlichkeit, Berufseifer, sorgfältige Pflege der slovenischen Sprache in den Volksschulen und Veredlung der Obstbäume vortheilhaft auszeichnen, sechs Prämien im derzeitigen einkommensteuerfreien Jahresbetrage von je 42 fl. gestiftet.

Zur Verleihung dieser Prämienstiftungen für das Schuljahr 1869 wird der Concurs

bis Ende d. J.

mit dem Beifügen ausgeschrieben, daß diejenigen Schullehrer, welche sich über die obbezeichneten Bedingungen ausweisen können, ihre diesfälligen motivirten Gesuche im Wege der vorgesetzten Behörde innerhalb der festgesetzten Competenzfrist hierorts zu überreichen haben.

Laibach, am 11. December 1869.

k. k. Landesregierung für Krain.

(483—3)

Nr. 8978.

## Rundmachung.

Laut Mittheilung der k. k. steiermärkischen Statthaltereie vom 30. November l. J., Zahl 26107, ist vom Schuljahre 1869/70 an das erledigte Johann Baptist Weitzer'sche Stipendium im jährlichen Ertrage von 98 fl. 24 kr., darunter 9 fl. 40 kr. in Silber, zu verleihen.

Selbes kann bis einschließig der 8. Gymnasialclasse genossen werden.

Berufen sind für selbes Verwandte des Stifters aus den Familien Weitzer und Wattig, in deren Ermanglung Studirende aus der Gemeinde St. Justus und Elias, unter der vormaligen Herrschaft Wippach im Görzer Kreise (nun Gemeinde Ustja).

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre Gesuche, welche mit dem Tauffcheine, dem Impfscheine oder der Bestätigung über die bestandenen natürlichen Blattern, dem Mittellosigkeitszeugnisse, den zwei letzten Semestralzeugnissen oder, wenn beide Zeugnisse vermöge der Studieneinrichtung nicht erfolgt werden, mit dem letzten Jahreszeugnisse, sonst aber mit dem Frequentations- und Colloquien-Zeugnissen zu belegen sind, und welche auch die Angabe zu enthalten haben, ob Bittsteller oder deren Geschwister bereits im Genusse eines Stipendiums oder eines anderen Bezuges aus einem öffentlichen Fonde sich befinden, bei der vorgesetzten Studiendirection bis längstens

15. Jänner 1870

zu überreichen, von welcher letzterer sie bis 20ten Jänner 1870 an die k. k. Statthaltereie in Graz in Vorlage zu bringen sind.

Laibach, am 7. December 1869.

k. k. Landesregierung für Krain.

(493—2)

Nr. 8022.

## Rundmachung.

Bei dem k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain ist eine Dienersgehilfenstelle mit dem Gehalte jährlicher 300 fl. in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche längstens bis

4. Jänner 1870

bei dem gefertigten Präsidium einzubringen.

Graz, am 17. December 1869.

Vom k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.

(469—2)

Nr. 19032.

## Rundmachung.

Für das Jahr 1870 wird bewilligt, daß zu Altbrünn der

## October-Markt

anstatt am 10. October, erst am 24. October 1870 beginne.

Dies wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht. Brünn, am 19. November 1869.

Der k. k. Statthalter.

(489—2)

Nr. 11552.

## Lieferungs-Ausschreibung.

Zur Sicherstellung des Bedarfes an Materialien für das k. k. See-Arsenal zu Pola für das Jahr 1870 wird am

18. Jänner 1870,

um 11 Uhr Vormittags, und, wenn es nöthig sein sollte auch die folgenden Tage eine Offert-verhandlung mittelst versiegelter Anbote beim k. k. Arsenal-Commando abgehalten und die Lieferung der in den bezüglichen Verzeichnissen aufgeführten Gegenstände Demjenigen überlassen werden, dessen Anbot nach commissionellem Beschlusse dem Aerar den meisten Vortheil bieten wird.

Die Anbote müssen mit einem 50 kr. Stempel versehen, vom Differenzen gefertigt und bis 2 Uhr Nachmittags vor dem obbezeichneten Tage dem k. k. Arsenal-Commando in Pola eingeschendet werden.

In telegraphischer Form einlangende Lieferungs-Offerte werden nicht berücksichtigt.

Die Concurrenten müssen bei Ueberreichung ihrer Anbote auch das am Ende eines jeden Verzeichnisses angegebene Kengeld, und zwar in Bank- oder Staatsnoten oder in Staatsobligationen, die zur Cautionsbildung geeignet erklärt sind, erlegen.

Das Kengeld des Erstehers der Lieferung wird bis zur Erlegung der vorgeschriebenen Cautions in Deposito zurückbehalten; jenes der übrigen Concurrenten aber wird den Betreffenden gleich nach der Versteigerung zurückgestellt.

Jene Concurrenten, welche nicht schon bekannte und accreditirte Handelshäuser sind, haben sich in glaubwürdiger Art darüber auszuweisen, daß sie sich mit dem Handel oder mit der Erzeugung der offerirten Gegenstände befassen.

Nachträgliche Aufbesserungen und alle nicht nach den festgesetzten Bedingungen verfaßten Offerte sind unstatthaft.

Die näheren Bedingungen so wie Verzeichnisse der zu liefernden Gegenstände und Formulare für Offerte können bei dem k. k. Arsenal-Commando in Pola und dem Seebezirks-Commando in Triest, bei den Handels- und Gewerbekammern in Wien, Pest, Triest, Agram, Fiume, Zara, Rovigno, Laibach, Graz und bei der Marine-Section des hohen Reichs-Kriegs-Ministeriums eingeholt werden.

Pola, am 30. November 1869.

Vom k. k. Arsenal-Commando.